

Voranschlag 2017

Inhaltsverzeichnis

FÜR DIE EILIGE LESERSCHAFT	2
ANTRAG	2
WEISUNG	3
1 Kommentar	3
2 Laufende Rechnung	6
2.1 Übersicht	6
2.2 Gliederung nach Arten	7
2.3 Gliederung nach Aufgaben	8
2.3.1 Behörden und Verwaltung	9
2.3.2 Rechtsschutz und Sicherheit	10
2.3.3 Bildung	11
2.3.4 Kultur und Freizeit	13
2.3.5 Gesundheit	14
2.3.6 Soziale Wohlfahrt	15
2.3.7 Verkehr	16
2.3.8 Umwelt und Raumordnung	17
2.3.9 Volkswirtschaft	18
2.3.10 Finanzen und Steuern	19
3 Investitionsrechnung	21
4 Steuern (Steuersatz, Steuerkraft)	23
4.1 Steuersätze	23
4.2 Steuerkraft pro Einwohner	23
5 Finanzplan 2016-2021	24
5.1 Einleitung	24
5.2 Laufende Rechnung	24
5.3 Investitionsrechnung nach Aufgaben	25
5.4 Finanzierung	25
5.5 Plan Bestandesrechnung	26
6 Kennzahlen	26
6.1 Selbstfinanzierungsanteil	26
6.2 Kapitaldienstanteil	27
6.3 Zinsbelastungsanteil	27
6.4 Investitionsanteil	28
6.5 Bruttoverschuldungsanteil	28
6.6 Selbstfinanzierungsgrad	29
6.7 Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner	29

**Detailzahlen auf Kontostufe → www.langnauamalbis.ch →
Zahlen und Fakten → Finanzen bzw.**

http://www.langnauamalbis.ch/dl.php/de/586c9ec725c6c/Uebersicht_Voranschlag_2017_II_2.pdf

Voranschlag 2017

Genehmigung

FÜR DIE EILIGE LESERSCHAFT

Unter Berücksichtigung einer Steuerfusserhöhung um drei Steuerprozentpunkte von 99 auf 102% schliesst der Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von 0,67 Mio. Franken ab. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen 2,79 Mio. Franken. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 94% können die Investitionen 2017 im Verwaltungsvermögen zu einem grossen Teil aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Mit den Investitionen im Finanzvermögen von 0,64 Mio. Franken ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 0,77 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Defiziten 2016 und 2017 wird sich das Eigenkapital Ende 2017 auf 30,05 Mio. Franken reduzieren.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Der Voranschlag 2017 wird wie folgt festgelegt:

- Laufende Rechnung:	Aufwand	Fr.	45'625'300
	Ertrag	Fr.	-44'956'400
	Aufwandüberschuss	Fr.	<u>668'900</u>
- Investitionsrechnung:			
. Verwaltungsvermögen	Ausgaben	Fr.	2'962'000
	Einnahmen	Fr.	-170'900
	Nettoinvestition	Fr.	<u>2'791'100</u>
. Finanzvermögen	Ausgaben	Fr.	639'000
	Einnahmen	Fr.	0
	Veränderung Sachwertanlagen	Fr.	<u>639'000</u>
- einfacher Gemeindesteuerertrag (100%): (2016: Fr. 21'636'364)		Fr.	<u>22'050'980</u>
- Entnahme Eigenkapital::		Fr.	<u>668'900</u>

2. Für das Jahr 2017 wird der Steuerfuss der Politischen Gemeinde auf 102% (2016: 99%) des einfachen Gemeindesteuerertrages festgelegt.

1 Kommentar

Die Zusammenfassung der wichtigsten Eckdaten zum Voranschlag 2017 ist einleitend unter der Rubrik "Für die eilige Leserschaft" aufgeführt.

Seiten 6-20

Laufende Rechnung

Der bereinigte *Aufwand* ist im Vergleich zum Voranschlag 2016 um 3,4% gestiegen. Gegenüber der Rechnung 2015 liegt er um 2,7% höher. Mit der geplanten Steuerfusserhöhung sind beim bereinigten *Ertrag* gegenüber dem Voranschlag 2016 4,1% mehr Einnahmen zu verzeichnen. Im Vergleich zur Rechnung 2015 fallen die bereinigten Erträge um 3,7% höher aus.

Bei der 'Bildung' muss ein Mehraufwand von 0,92 Mio. Franken budgetiert werden. Dabei sind - trotz Optimierungsmassnahmen - höhere Kosten bei der Primarschule und vor allem bei den Sonderschulen nicht zu verhindern. Weiter steigen im Bereich 'Behörden und Verwaltung' die Kosten um 0,23 Mio. Franken. Erfreulicherweise kann das Budget für die 'Soziale Wohlfahrt' um 0,36 Mio. Franken entlastet werden. Diesen Veränderungen auf der Ausgabenseite stehen auch Abweichungen auf der Einnahmenseite gegenüber. So fehlen beim Finanzausgleich 0,50 Mio. Franken. Bei den Gemeindesteuern wird von einem Mehrertrag von 1,64 Mio. Franken ausgegangen, wobei sich 0,67 Mio. Franken aus der Steuerfusserhöhung um drei Steuerprozent auf 102% ergeben.

Bei den Gemeindebetrieben bleiben die Gebühren unverändert.

Seiten 21-22

Investitionsrechnung

Bei Ausgaben von 2,96 Mio. Franken und Einnahmen von 0,17 Mio. Franken betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen 2,79 Mio. Franken, wovon 0,84 Mio. Franken durch die Gemeindebetriebe ausgelöst werden. Grössere Investitionstranchen für das Jahr 2017 sind für den Heizungersatz im Unterdorf (Schulhaus Widmer, Werkgebäude und Hallenbad) (Teil / 0,41 Mio. Franken) und für den Ersatz der Wasserleitung an der Hinteren Grundstrasse (Teil / 0,35 Mio. Franken) eingesetzt.

Die Sachwertanlagen des Finanzvermögens erhöhen sich insgesamt um 0,64 Mio. Franken. Unter anderem fällt die Innensanierung des Mehrfamilienhauses Heuackerstrasse 3 mit 0,50 Mio. Franken an.

Seite 6

Bestandesrechnung

Die aktuelle Hochrechnung für das Jahr 2016, Stand September, geht von einem Aufwandüberschuss von 1,50 Mio. Franken aus. Mit dem budgetierten Aufwandüberschuss 2017 von 0,67 Mio. Franken wird sich das Eigenkapital per Ende 2017 auf 30,05 Mio. Franken reduzieren.

Seite 6

Finanzierung

Die Selbstfinanzierung reicht nicht aus, die Investitionen im Verwaltungsvermögen und im Finanzvermögen komplett zu finanzieren. Der zusätzliche Kapitalbedarf beträgt 0,77 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen) beträgt gute 94%.

Seite 24 – 26

Finanzplan 2016 -2021

Die gesamte Finanzplanung 2016-2021 basiert auf einem Steuerfuss von 102%. Unter Berücksichtigung des Zuschusses durch den Finanzausgleich

kann ab 2018 wieder von einer mehr oder weniger ausgeglichenen Rechnung ausgegangen werden. Weiter zeigt der Finanzplan auf, dass 74% der Investitionen im Verwaltungsvermögen von 22,12 Mio. Franken selber finanziert werden können. Das Nettovermögen, welches Ende 2016 mit 800 Franken pro Einwohner prognostiziert wird, dürfte bis zum Ende der Finanzplanperiode auf Fr. 31 sinken.

Schlussbemerkungen

Die letzten Jahre standen im Zeichen der Projekte 'Sparmassnahmenpaket 2014plus' und 'Entlastungspotenzial'. Speziell das im letzten Jahr umgesetzte Projekt 'Entlastungspotenzial' hat zu Ergebnisverbesserungen im Umfang von 0,9 Mio. Franken geführt. Auch wurde festgehalten, dass mit dem Verzicht auf gängige Gemeindeaufgaben (beispielsweise Gemeindepolizei) Ausgaben von 0,7 Mio. Franken nicht angefallen sind. Neben der Auflistung von Massnahmen ohne realistisches Umsetzungspotenzial, wurde auch der Anteil der gebundenen Ausgaben mit gut 80% beziffert.

Im Budgetprozess ist die hohe Gebundenheit der Ausgaben vor allem bei der Bildung wieder vor Augen geführt worden. Trotz einiger Korrekturen musste ein Mehraufwand von 0,92 Mio. Franken in Kauf genommen werden. Auch bei den weiteren Aufgabenbereichen wurde bis auf Kostostufe weitere Ergebnisverbesserungen geprüft und teilweise umgesetzt. Mit den fehlenden 0,50 Mio. Franken aus dem Finanzausgleich hat sich die Situation zusätzlich verschärft.

Im Hinblick auf die Erreichung der finanzpolitischen Zielsetzungen hat sich gezeigt, dass es ohne Gegensteuer bei den Steuereinnahmen und den Investitionsausgaben nicht möglich ist, eine genügende Selbstfinanzierung zu erwirtschaften. Ein unverantwortbarer Schuldenanstieg wäre die Folge. Deshalb hat der Gemeinderat die anstehenden Investitionen bezüglich Umsetzung und der zeitlichen Staffelung neu beurteilt. Mit der Steuerfusserhöhung um drei Steuerprozentpunkten auf 102% kann der Finanzhaushalt weiterhin auf einer soliden Basis geführt werden. Die Vorarbeiten zum neuen Rechnungsmodell HRM2 (voraussichtlich ab 2019) haben gezeigt, dass sich in Bezug auf eine ausreichende Selbstfinanzierung kaum etwas ändern dürfte.

Mit den weiterhin knappen finanziellen Mitteln ist der Gemeinderat zudem gefordert, genügend Ressourcen in die Erhaltung der Infrastrukturbauten zu stecken. So zeigen die systematisch ausgearbeiteten Liegenschaftensunterhaltungswerte auf, dass die budgetierten Ausgaben nicht ausreichen, um den Werterhalt im gewünschten Umfang sicherzustellen.

Mit den höheren Aufwandüberschüssen sowohl für das Jahr 2016 (1,5 Mio. Franken) als auch für das Budgetjahr 2017 (0,67 Mio. Franken) bleibt die finanzielle Lage angespannt. Da im Vergleich mit dem Kanton die Steuerkraft in Langnau am Albis stärkeren Schwankungen unterworfen ist, wird es auch in Zukunft grössere Abweichungen beim Finanzausgleich geben. Aufgrund der Hochrechnungszahlen 2016 kann davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde aus dem Finanzausgleich (Basis Steuereinnahmen 2015) anstatt der 0,05 Mio. Franken (2017) im Jahr 2018 ein Mehrfaches erhalten wird.

Auch wenn das finanzpolitische Ziel bezüglich Steuerfuss mit einer zu hohen Abweichung gegenüber der steuerlich attraktivsten Bezirksgemeinde vorerst nicht gehalten werden kann, können die weiteren Zielsetzungen mit den bisherigen Ergebnisverbesserungsmassnahmen, den knappen Budgetvorgaben und der Steuerfusserhöhung erreicht werden. Weiterhin sind alle Beteiligten (auf)-gefordert, seien es die Behörden, Verwaltung, Bürger oder Lehrpersonen, weiter nach Verbesserungen zu suchen und

das Wünschbare vom Notwendigen zu trennen. Dabei dürfen die Werterhaltung der Infrastruktur und eine gut funktionierende Organisation nicht zu kurz kommen. Dieses Vorgehen erlaubt es dem Gemeinderat, den Gemeindehaushalt auch langfristig auf einer stabilen Basis weiterzuführen.

2 Laufende Rechnung

2.1 Übersicht

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Laufende Rechnung				
Total Aufwand	45'625	44'653	44'884	43'716
Total Ertrag	-44'956	-43'761	-43'694	-40'868
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	669	892	1'190	2'848
Investitionsrechnung				
Investitionen Verwaltungsvermögen:				
Total Ausgaben	2'962	4'481	5'781	4'032
Total Einnahmen	-171	-228	-163	-356
Nettoinvestitionen	2'791	4'253	5'618	3'676
Veränderung Sachwertanlagen Finanzvermögen:				
Total Ausgaben	639	50	36	7
Total Einnahmen	0	0	-23	0
Zugang (+) / Abgang (-)	639	50	13	7
Finanzierung				
Nettoinvestitionen	2'791	4'253	5'618	3'676
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'330	-3'409	-3'282	-3'008
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	669	892	1'190	2'848
Finanzierungsfehlbetrag I (+) / -überschuss I (-)	130	1'736	3'526	3'516
Veränderung Sachwertanlagen Finanzvermögen	639	50	13	7
Finanzierungsfehlbetrag II (+) / -überschuss II(-)	769	1'786	3'539	3'523
Bestandesrechnung per 31.12.*				
Finanzvermögen	32'706	32'067	29'146	32'194
Verwaltungsvermögen	28'468	29'007	27'871	25'535
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0
Total Aktiven	61'174	61'074	57'017	57'729
Fremdkapital	-24'963	-24'152	-18'556	-18'481
Verrechnungen	-1'723	-1'723	-1'723	-1'452
Spezialfinanzierungen	-4'443	-4'485	-4'506	-4'373
Eigenkapital	-30'045	-30'714	-32'232	-33'423
Total Passiven	-61'174	-61'074	-57'017	-57'729
Spezialfinanzierungen*				
Wasser:				
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	-8	1	6	-46
Nettoinvestitionen	670	850	897	492
Eigenkapital (Ausgleichskonto) per 31.12.	1'732	1'724	1'725	1'731
Abwasser:				
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	-2	0	-136	-43
Nettoinvestitionen	173	463	12	132
Eigenkapital (Ausgleichskonto) per 31.12.	2'289	2'287	2'287	2'151
Abfall:				
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	0	0	-2	4
Nettoinvestitionen	0	0	0	0
Eigenkapital (Ausgleichskonto) per 31.12.	215	245	240	238

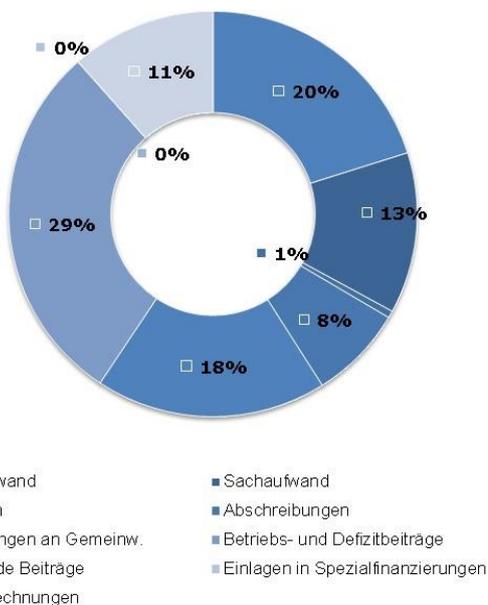
* Hochrechnung 2016 berücksichtigt, Stand September 2016

2.2 Gliederung nach Arten

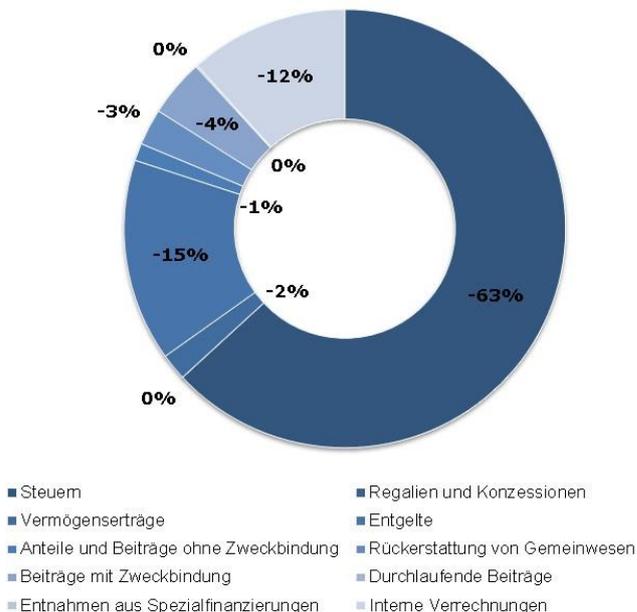
in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Personalaufwand	9'178	8'625	9'351	9'551
Sachaufwand	5'865	5'676	5'556	5'453
Passivzinsen	257	286	347	356
Abschreibungen	3'416	3'505	3'262	3'119
Entschädigungen an Gemeinw.	8'350	7'794	7'515	6'907
Betriebs- und Defizitbeiträge	13'317	13'171	13'292	12'751
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanzierungen	10	23	138	96
Interne Verrechnungen	5'232	5'573	5'423	5'483
Total Aufwand	45'625	44'653	44'884	43'716
Steuern	-28'380	-26'726	-27'472	-24'464
Regalien und Konzessionen	-4	-4	-3	-4
Vermögenserträge	-887	-788	-819	-782
Entgelte	-6'714	-6'662	-7'013	-6'456
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-578	-1'060	-428	-720
Rückerstattung von Gemeinwesen	-1'208	-1'002	-830	-1'030
Beiträge mit Zweckbindung	-1'898	-1'858	-1'698	-1'924
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-55	-88	-8	-6
Interne Verrechnungen	-5'232	-5'573	-5'423	-5'482
Total Ertrag	-44'956	-43'761	-43'694	-40'868
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	669	892	1'190	2'848

Hochrechnung 2016 nicht berücksichtigt

Aufwand 2017 (in %)



Ertrag 2017 (in %)

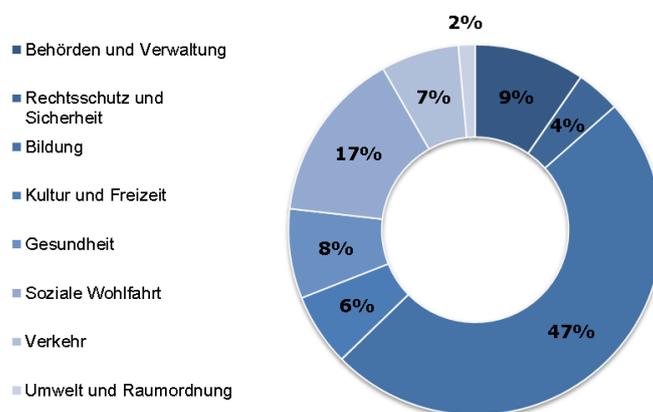


2.3 Gliederung nach Aufgaben

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Behörden und Verwaltung	2'907	2'679	2'738	2'693
Rechtsschutz und Sicherheit	1'166	1'216	1'175	1'127
Bildung	14'950	14'026	14'122	13'437
Kultur und Freizeit	1'917	1'882	1'957	2'057
Gesundheit	2'373	2'346	2'434	1'926
Soziale Wohlfahrt	4'544	4'901	4'952	5'229
Verkehr	2'052	2'080	2'093	1'995
Umwelt und Raumordnung	440	460	477	421
Volkswirtschaft	-394	-403	-301	-438
Finanzen und Steuern	-29'286	-28'295	-28'457	-25'599
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	669	892	1'190	2'848

Hochrechnung 2016 nicht berücksichtigt

Aufgabenbereiche mit Nettoaufwand (in %)



Differenz Voranschlag 2017 / Voranschlag 2016 alle Angaben in %

Verbesserung

Verschlechterung

	*
8.5 Behörden und Verwaltung	228
-4.1 Rechtsschutz und Sicherheit	-50
6.6 Bildung	924
1.9 Kultur und Freizeit	35
1.2 Gesundheit	27
-7.3 Soziale Wohlfahrt	-357
-1.3 Verkehr	-28
-4.3 Umwelt und Raumordnung	-20
2.2 Volkswirtschaft	9
-3.5 Finanzen und Steuern	-991

* absolut in tausend Franken

2.3.1 Behörden und Verwaltung

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Legislative	87	79	116	122
Exekutive	265	254	261	266
Gemeindeverwaltung	1'866	1'792	1'756	1'741
Bauwesen	277	267	260	257
Informatik	0	0	0	0
(Informatik ohne Interne Verrechnungen)	(494)	(487)	(469)	(472)
Leistungen für Pensionierte	12	0	5	10
Verwaltungsliegenschaften	269	207	252	249
Saal Schwerzi	131	80	88	48
(Saal Schwerzi ohne Interne Verrechnungen)	(231)	(179)	(188)	(148)
Total	2'907	2'679	2'738	2'693

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

74'000	4.1%	Gemeindeverwaltung Springerstelle für Lehrabsolventen, höhere Beiträge an Pensionskasse
7'000	1.4%	(Informatik ohne Interne Verrechnungen)

zur weiteren Information:	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl PC-Arbeitsstationen inkl. Laptops	68	67	67	65	62	60

62'000	30.0%	Verwaltungsliegenschaften Unterhalts- und Anpassungsarbeiten Gemeindehaus, Wegfall Mietertrag Scheune Schwerzi
--------	-------	--



Bild Markus Maurer

51'000	63.8%	Saal Schwerzi zusätzliche Unterhaltsarbeiten und Abschreibungen
--------	-------	---

2.3.2 Rechtsschutz und Sicherheit

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Rechtspflege	660	746	649	609
Betreibungsamt und Gemeindeammann	10	10	51	27
Polizei	74	45	50	21
Rechtsprechung	9	5	8	9
Feuerwehr und Feuerpolizei	313	332	329	363
Zivilschutz	100	78	88	98
Total	1'166	1'216	1'175	1'127

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-86'000	-11.5%	Rechtspflege Minderaufwand bei den Beiträgen an den Zweckverband Soziales Netz Horgen (SNH), Wegfall Sonderaufwand bei der Neuvermessung
29'000	64.4%	Polizei höherer Lohnaufwand durch Verlagerung Stellenanteile
-19'000	-5.7%	Feuerwehr und Feuerpolizei



Bild Markus Maurer

zur weiteren Information:	2015	2014	2013	2012	2011
Feuerwehreinsätze	75	44	55	72	77

22'000	28.2%	Zivilschutz Auslagerung der periodischen Schutzraumkontrolle an den Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) (Professionalisierung), Wegfall Fondsentnahme
--------	-------	--

2.3.3 Bildung

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Kindergarten	859	828	930	975
Primarschule	4'409	4'103	4'011	3'895
Sekundarschule	2'760	2'736	2'629	2'399
Tagesstrukturen	180	146	177	196
Musikschule	309	310	484	490
Schulliegenschaften und -anlagen	2'257	2'298	2'216	1'820
Volksschule, Sonstiges	558	551	553	544
Schulverwaltung, Schulleitung	1'025	1'016	977	1'032
Sonderschulen	2'585	2'029	2'137	2'079
Bildungswesen, Übriges	8	9	8	7
Total	14'950	14'026	14'122	13'437

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

31'000 3.7% **Kindergarten**
höherer Lohnaufwand

zur weiteren Information:	VA 2017	VA 2016	2015	2014	2013	2012
Stelleneinheiten	8.1	8.8	9.4	9.8	9.7	9.2
Anzahl Kinder	148	150	157	158	154	146
Kosten pro Kind	5'802	5'519	5'925	6'173	5'946	6'271

306'000 7.5% **Primarschule**
höherer Lohnaufwand durch zusätzliche Klasse, Rotationsverluste und Lohnanpassungen, zusätzliche Kosten für Lehrmittel / Schulmaterial (mehr Schüler)

zur weiteren Information:	VA 2017	VA 2016	2015	2014	2013	2012
Stelleneinheiten	32.4	30.9	31.0	28.8	28.9	28.6
Anzahl Kinder	495	470	464	453	441	433
Kosten pro Kind	8'906	8'729	8'643	8'599	8'335	8'960

24'000 0.9% **Sekundarschule**
mehr Schüler an den kantonalen Mittelschulen (mehr Gymnasiasten) und der Institution 'Berufseinstiegsjahr (bej)'

Sekundarschule (ohne Kosten für andere Schulgemeinden und Mittelschulen)

zur weiteren Information:	VA 2017	VA 2016	2015	2014	2013	2012
Stelleneinheiten	15.4	15.4	14.1	13.1	13.5	13.4
Anzahl Kinder	180	180	172	158	159	162
Kosten pro Kind	12'896	12'850	12'824	12'700	13'142	14'510

Beiträge an kantonale Mittelschulen (Gymnasiasten)

zur weiteren Information:	VA 2017	VA 2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl Kinder	18	17	23	20	19	19
Kosten	202'400	184'000	289'600	236'600	220'800	214'800
Kosten pro Kind netto	11'244	10'824	12'591	11'830	11'621	11'305
Kosten pro Kind brutto	18'400	18'400	18'100	18'200	18'400	17'900
Freigrenze	7	7	7	7	7	7

34'000 23.3%

Tagesstrukturen

höher Tarifsубventionen an den Verein Kinderbetreuung Langnau am Albis (KibeLaA) für die schulergänzende Kinderbetreuung

-41'000 -1.8%

Schulliegenschaften und -anlagen

Wegfall Kosten für Gebäudezustandserhebung und Gebäudeenergieausweis (GEAK), tiefere Kapitalkosten (Zinsen, Abschreibungen), höherer Unterhaltsaufwand



Bild Markus Maurer

556'000 27.4%

Sonderschulen

höherer Lohnaufwand (inkl. Sozialleistungen) für Deutsch als Zweitsprache, Sprachheilunterricht und die integrierende Sonderschulung in der Verantwortung der Regelklasse (ISR) führen zu Mehrkosten von Fr. 315'000, Nettoaufwand für Fremdplatzierungen inkl. Schülertransporte steigt um Fr. 251'000

2.3.4 Kultur und Freizeit

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Kulturförderung	289	301	273	287
Gemeinde- und Schulbibliothek	138	133	135	137
Gemeinde- und Schulbibliothek (ohne Interne Verrechnungen, Anteil Schule)	(275)	(266)	(271)	(275)
Denkmalpflege	5	7	5	
Massenmedien	37	36	36	19
Antennen- und Kabelanlagen	0	0	2	8
Parkanlagen, Wanderwege	414	399	400	420
Hallenbad	667	702	816	906
Hallenbad (ohne Interne Verrechnungen, Anteil Schule)	(792)	(827)	(941)	(1'006)
Schiesswesen	36	7	17	35
Sportanlagen	229	196	167	143
Übrige Freizeitgestaltung	102	101	106	102
Total	1'917	1'882	1'957	2'057

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

9'000 3.4% **Gemeinde- und Schulbibliothek** (ohne Interne Verrechnungen, Anteil Schule)



Bild Markus Maurer

Haben Sie gewusst?	2015	2014	2013	2012	2011	2010
elektronische Arbeitsplätze für Publikum	5	5	5	5	5	5
öffentliche Veranstaltungen	38	37	37	33	30	37
Führungen mit Schulklassen	100	50	50	20	20	50
berücksichtigte Fremdsprachen im Bücherangebot	8	9	9	9	10	9
ausgeliehene Medien	74'800	77'100	77'000	76'600	71'500	77'100
Anzahl Medien	15'900	16'900	21'700	21'000	18'000	22'500

-35'000 -5.0% **Hallenbad**
tiefere Kapitalkosten (Zinsen, Abschreibungen) überwiegen wesentlich die höheren Lohnkosten

zur weiteren Information:	2015	2014	2013*	2012	2011	2010
Anzahl Eintritte (inkl. Sauna)	56'200	69'900	28'700	55'100	56'000	60'000

* Umbau

29'000 414.3% **Schiesswesen**
höherer Abschreibungsbedarf durch den Ersatz der Trefferanzeige

33'000 16.8% **Sportanlagen**
höherer Abschreibungsbedarf durch den Ersatzbau des Garderobengebäudes Sihlmatte (Fussballclub), Gemeindebeitrag an die Erweiterung des öffentlichen Parkplatzes Sihlmatte

2.3.5 Gesundheit

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Spitäler	0	0	0	0
Kranken- und Pflegeheime	-78	0	0	0
Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	1'985	1'853	1'925	1'541
Ambulante Krankenpflege	54	-9	13	-13
Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	248	340	312	219
Krankheitsbekämpfung	7	5	5	3
Schulgesundheits	55	58	55	60
Lebensmittelkontrolle	8	8	8	8
Gesundheitswesen, Übriges	94	91	116	108
Total	2'373	2'346	2'434	1'926

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-78'000	-	Kranken und Pflegeheime Baurechtszins für den mit dem Wohn- und Pflegezentrum bebauten Grundstücksanteil
132'000	7.1%	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime von der Pflegestufe und der Anzahl Personen abhängige Beiträge gemäss Pflegefinanzierungsgesetz, Beitrag an das Wohn- und Pflegezentrum Sonnegg insgesamt 1,15 Mio. Franken
63'000	-	Ambulante Krankenpflege (Spitex) höhere Lohnkosten können nur teilweise mit zusätzlichen Dienstleistungsentschädigung aufgefangen werden, tiefere Beiträge gemäss Pflegefinanzierungsgesetz



Bild Markus Maurer

zur weiteren Information:	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Klientenbesuche	11'450	10'200	11'300	11'900	10'500	10'500

-92'000	-27.1%	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex) Beitragszahlungen aufgrund des Pflegefinanzierungsgesetzes und auf der Basis der Hochrechnung für das Jahr 2016
---------	--------	---

2.3.6 Soziale Wohlfahrt

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Sozialversicherung	-6	-6	-3	2
Krankenversicherung	-9	-10	-8	-10
Krankenversicherung (ohne Bundes- und Staatsbeiträge)	(295)	(313)	(215)	(291)
Zusatzleistungen zur AHV/IV	1'698	1'573	1'496	1'595
Jugend	492	466	450	413
Kinder- und Jugendheime	22	0	0	0
Kinderkrippen	178	156	170	137
Altersheime	70	142	142	142
Alterswohnungen	0	-45	45	23
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'070	1'419	1'365	1'643
Beschäftigungsprogramme für Arbeitslose	140	158	62	60
Asylbewerberbetreuung	-66	-50	45	-10
Soziale Wohlfahrt, Übriges	923	1'066	1'148	1'174
Hilfsaktionen	32	32	40	60
Total	4'544	4'901	4'952	5'229

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

125'000	7.9%	Zusatzleistungen zur AHV/IV höhere Zusatzleistungen basierend auf der Hochrechnung 2016
26'000	5.6%	Jugend steigender Beratungsaufwand durch die Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen infolge zusätzlicher Nachfrage
22'000	-	Kinder- und Jugendheime Übernahme von Beiträgen an Kinder- und Jugendheime bei Zahlungsunfähigkeit der Eltern
22'000	14.1%	Kinderkrippen höhere Tarifsубventionen an den Verein Kinderbetreuung Langnau am Albis (KibeLaA) für die familienergänzende Betreuung im Vorschulalter
-72'000	-50.7%	Altersheime Neuregelung Baurechtszins für den mit dem Wohn- und Pflegezentrum bebauten Grundstücksanteil, Berechnung des kalkulatorischen Zinses nur noch für das Tennisplatzareal
45'000	-	Alterswohnungen Wegfall der einmaligen Kostenrückerstattung des Investors für das Bauprojekt 'Wohnen im Alter – Wolfgrabenstrasse' im Jahr 2016
-349'000	-24.6%	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe Die einzelnen Konti sind unter Berücksichtigung der aktuellen Fälle berechnet worden. Dabei wurde aufgrund der neusten Rechtsprechung der Wegfall der Versorgertaxen an die Kinder- und Jugendheime berücksichtigt. Insgesamt sinken die Ausgaben um Fr. 288'000 und die Einnahmen steigen um Fr. 60'600.
-143'000	-13.4%	Soziale Wohlfahrt, Übriges Beiträge an Kleinkinderbetreuung aufgrund Gesetzesänderung ersatzlos gestrichen, höhere Lohnkosten durch längere Doppelbesetzung einer Stelle infolge von hohen aufgelaufenen Ferienguthaben

2.3.7 Verkehr

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Staatsstrassen	0	0	0	0
Gemeindestrassen	1'676	1'714	1'681	1'591
Bundesbahnen	-4	-4	2	3
Regionalverkehr	380	370	410	401
Total	2'052	2'080	2'093	1'995

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-38'000	-2.2%	Gemeindestrassen tiefere Kapitalkosten (Zinsen, Abschreibungen) und weniger Anschaffungen bei den Mobilien können die höheren Lohnkosten und Mehrausgaben beim baulichen Unterhalt mehr als kompensieren
---------	-------	--



Bild Markus Maurer

2.3.8 Umwelt und Raumordnung

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Wasserversorgung	2	11	17	17
Wasserwerk	0	0	0	0
Nettoaufwand Wasserwerk*	(1'288)	(1'272)	(1'296)	(1'229)
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Nettoaufwand Abwasserbeseitigung*	(859)	(922)	(704)	(792)
Abfallbeseitigung	0	0	0	0
Nettoaufwand Abfallbeseitigung*	(392)	(362)	(358)	(363)
Friedhof und Bestattung	242	234	256	201
Gewässerunterhalt und -verbauung	70	88	60	51
Naturschutz	7	7	10	9
Übriger Umweltschutz	83	79	104	90
Raumordnung	36	41	30	53
Total	440	460	477	421

* ohne Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung, ordentliche Gebühren

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

- Wasserwerk

Der erwartete Gewinn von Fr. 7'900 für das Jahr 2017 wird mit einer Einlage in das Spezialfinanzierungskonto verrechnet.

zur weiteren Information (Gebührenentwicklung inkl. MwSt.):	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Verbrauchsgebühr, Fr. pro m ³	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Grundgebühr, Anteil Gebäudeversicherungssumme (in ‰ Basiswert Gebäudeversicherung)	1.79	1.79	1.79	1.79	1.79	1.79
Grundgebühr, Anteil Zähler (diverse Ansätze nach Zählergrösse, unverändert seit 1994)						
Frischwasserverbrauch in tausend m ³	512	515	512	504	513	509

- Abwasserbeseitigung

Der erwartete Gewinn von Fr. 2'400 für das Jahr 2017 wird mit einer Einlage in das Spezialfinanzierungskonto verrechnet.

-63'000 -6.8% **Nettoaufwand Abwasserbeseitigung***

wesentliche tiefere Kapitalkosten (Zinsen, Abschreibungen), leicht höherer Betriebsbeitrag an Kläranlage Sihltal (ARA)

zur weiteren Information (Gebührenentwicklung inkl. MwSt.):	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Verbrauchsgebühr, Fr. pro m ³	1.08	1.08	1.08	1.08	1.51	1.51
Grundgebühr (in ‰ Basiswert Gebäudeversicherung)	1.57	1.57	1.57	1.57	2.21	2.21

- Abfallbeseitigung

Der erwartete Verlust von Fr. 29'600 für das Jahr 2017 wird mit einer Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskonto verrechnet.

30'000 8.3% **Nettoaufwand Abfallbeseitigung**

Ersatzbeschaffung Häcksler

zur weiteren Information (Gebührenentwicklung inkl. MwSt.):	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Grundgebühr pro Einfamilienhaus	130	130	130	130	130	130
Grundgebühr MFH pro Wohneinheit	105	105	105	105	105	105
Grundgebühr pro Betrieb	85	85	85	85	85	85

2.3.9 Volkswirtschaft

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Landwirtschaft	6	12	3	4
Forstverwaltung	91	81	89	88
Forsthütte	15	12	18	10
Jagd und Fischerei	-2	-2	-2	-2
Tourismus, kommunale Werbung	10	12	12	17
Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel	-512	-491	-412	-558
Energieversorgung	-137	-139	-132	-136
Holzsnitzelfeuerung	135	112	122	138
Energie, Übriges	0	0	1	1
Total	-394	-403	-301	-438

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehrertrag / - Minderertrag)

21'000 4.3% **Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel**
höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank aufgrund des zu erwartenden Geschäftsergebnisses 2016



Bild Markus Maurer

zur weiteren Information:	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Gemeindeanteil an Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank in tausend Fr.	521	509	421	565	565	569	582	587

23'000 20.5% **Holzsnitzelfeuerung**
Mehraufwand beim baulichen Unterhalt und den Abschreibungen

2.3.10 Finanzen und Steuern

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Gemeindesteuern	-28'516	-26'878	-27'743	-24'545
Finanzausgleich	-50	-553	0	-148
Einnahmenanteile	-6	-6	-5	-4
Kapitaldienst	-634	-823	-692	-1'032
Buchgewinne und -verluste	0	0	-5	0
Grundeigentum Finanzvermögen	-87	-44	-15	120
Abschreibungen	7	9	3	10
Total	-29'286	-28'295	-28'457	-25'599

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehrertrag / - Minderertrag)

1'638'000 6.1% **Gemeindesteuern**

Die wichtigsten Bereiche der Gemeindesteuern haben sich wie folgt entwickelt:

in tausend Franken	VA 2017	VA 2016	RG 2015	RG 2014	RG 2013	RG 2012	RG 2011	RG 2010
Ordentliche Steuern laufendes Jahr (Rechnungsjahr und Steuerjahr identisch)	-22'492	-21'420	-20'448	-20'081	-21'216	-20'090	-20'913	-23'243
Ordentliche Steuern Vorjahre (Einnahmen Rechnungsjahr aufgrund Veränderungen früherer Steuerjahre)	-2'845	-2'450	-2'563	-2'328	-3'644	-1'781	-2'713	-4'682
Steuerausscheidungen netto	230	450	-402	417	440	428	651	938
Quellensteuern	-600	-580	-428	-506	-65	-927	-1'101	-295
Grundstückgewinnsteuern	-2'300	-2'350	-3'040	-1'732	-2'286	-2'240	-2'268	-3'104
Nachsteuern- und Bussenverfahren	-200	-200	-452	-49	-276	-250	-43	-6'522
Zinsen netto, Abschreibungen, Erlasse	93	85	-21	171	85	57	156	-804
Steuerbezugskosten netto	-228	-236	-251	-252	-186	-221	-236	-253
Personalsteuern, Pauschale Steueranrechnung, Hundebgaben	-173	-177	-140	-184	-178	-162	-166	-159
Steuerfuss	102%	99%	97%	94%	94%	94%	97%	99%
einfache Staatssteuer, 100%	-22'051	-21'636	-21'080	-21'363	-22'570	-21'372	-21'559	-23'478
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	1.9	2.6	-1.3	-5.3	5.6	-0.9	-8.2	-

-503'000 -91.0% **Finanzausgleich**

höhere Langnauer Steuerkraft gegenüber dem kantonalen Mittel (Basisjahr 2015) löst im Jahr 2017 eine tiefere Ausgleichszahlung aus

-189'000 -23.0% **Kapitaldienst**

Mindereinnahmen aus der Gutschrift der internen Passivzinsverrechnungen, tieferer Zinsaufwand bei den langfristigen Schulden

zur weiteren Information: in tausend Franken	2017	2016	2015	2014	2012	2010
Entwicklung langfristige Schulden	16'851	15'818	10'000	8'900	9'000	11'000
Zinsen langfristige Schulden	159	175	187	175	292	373

43'000

97.7%

Grundeigentum Finanzvermögen

Ergebnisverbesserung durch Minderausgaben aus der Belastung der internen Passivzinsverrechnungen und den zusätzlichen Mietzinseinnahmen durch den Kauf der Liegenschaft Neue Dorfstrasse 12, Ergebnisverschlechterung durch die höheren Kosten beim baulichen Unterhalt und der tieferen Gutschrift für die kalkulatorischen Baurechtszinsen Altersheim



Liegenschaft Heimwesen Schwerzi (Finanzvermögen) / Bild Markus Maurer

3 Investitionsrechnung

		Kreditbeschluss Datum / Organ	Total Projekt- kosten	VA 2017
	in tausend Franken			
	Verwaltungsvermögen			
0	Behörden und Verwaltung			210
022	<i>Informatik</i>			125
	Informatik - Ersatz ESX Server/Storage (Server)	GR	125	125
090	<i>Verwaltungsliegenschaften</i>			60
	Scheune Schwerzi - Umnutzung	GR	60	60
091	<i>Saal Schwerzi</i>			25
	Mehrzweckgebäude Schwerzi (Anteil Saal) - Fenster streichen	GR	25	25
1	Rechtsschutz und Sicherheit			91
140	<i>Feuerwehr und Feuerpolizei</i>			63
	Breitwiesstrasse 72 (Feuerwehrgebäude, Teil Projekt SE Vorder Zelg) - Ersatz Heizung	15.03.2016 GR	65	63
160	<i>Zivilschutz</i>			28
	Zweckverb. Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) - Investitionsbeitrag		84	28
	Einlage in gesetzlichen Spezialfonds		12	12
	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten		-12	-12
2	Bildung			808
210	<i>Primarschule</i>			68
	Im Widmer, Wolfgraben - Neumöblierung (5. Etappe, Teil A)	GR	68	68
211	<i>Oberstufenschule</i>			32
	Vorder Zelg - Neumöblierung (5. Etappe, Teil B)	GR	32	32
217	<i>Schulliegenschaften</i>			708
	Im Widmer - Ersatz Heizung	15.03.2016 GR	223	207
	Wolfgraben (kleiner Rubtanbelag) - Sanierung	GR	60	60
	Schulliegenschaften Schwerzi (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Lüftung, Heizung, GEAK	11.06.2015 GV	113	14
	Vorder Zelg - Ersatz Netzwerk	GR	100	100
	Wolfgraben IV-Neubau	GV	1'900	100
	Widmer Doppelturnhalle - Sanierung Böden, Geräte	GR	150	150
	KG Eggwies - Umstellung Öl- auf Gasheizung	GR	52	52
	Mehrzweckgebäude Schwerzi (Anteil Turnhalle) - Fenster streichen	GR	25	25
3	Kultur und Freizeit			215
300	<i>Kulturförderung</i>			-3
	Rückzahlung Darlehen Tennisclub		-3	-3
340	<i>Hallenbad</i>			72
	Hallenbad (Teil Projekt SE Vorder Zelg) - Ersatz Heizung	15.03.2016 GR	111	72
341	<i>Schiesswesen</i>			146
	Schützenhaus - Ersatz Trefferanzeige	GR	146	146
6	Verkehr			103
620	<i>Gemeindestrassen</i>			83
	Tobelstrasse (Waldbereich) - Belagsanierung	GR	450	20
	Breitwiesstrasse 72 (Werkgebäude, Teil Projekt SE Vorder Zelg) - Ersatz Heizung	15.03.2016 GR	65	63
650	<i>Regionalverkehr</i>			20
	Bushaltestellen - Sanierung	GR	580	20

		Kreditbeschluss Datum / Organ	Total Projekt- kosten	VA 2017
	in tausend Franken			
7	Umwelt und Raumordnung			1'108
701	<i>Wasserwerk</i>			670
	Hintere Grundstrasse - Ersatz Wasserleitung	GR	370	350
	Oberrengg/Tobel/Risleten - Ersatz Wasserleitung	GR	1'500	50
	Reservoir Kopfholz - Sanierung / Ersatz Wasserleitung	GR	1'475	50
	TRKL - Zwischenpumpwerk, Anpassungsarbeiten		19	19
	TRKL, Kopfholzleitung (2. Etappe) - Sanierung		281	281
	Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) - Überarbeitung	BK	70	20
	Wasseranschlussgebühren			-100
710	<i>Abwasserbeseitigung</i>			173
	ARA Sihltal - Kapazitätssteigerungen		325	25
	ARA Sihltal - Verbands-GEP Massnahmen		1'134	68
	Genereller Entwässerungsplan - Überarbeitung	20.05.2014 GR	195	130
	Kanalisationsanschlussgebühren			-50
740	<i>Friedhof und Bestattung</i>			100
	Friedhof - Umgestaltung, Sanierung	05.07.2016 GR	195	100
750	<i>Gewässerunterhalt und -verbauung</i>			165
	Renggerbach (Höhe Gutsbetrieb) - Gesamtanierung	GR	170	20
	Dorfbach (oberhalb Restaurant Löwen) - Rechen	BK	100	20
	Waldibach - Hochwasserschutz	GR	225	125
8	Volkswirtschaft			256
810	<i>Forstverwaltung</i>			-6
	Landforstkorporation Oberrieden - Rückzahlung Darlehen			-6
863	<i>Holzsnitzelfeuerung Schwerzi</i>			262
	Holzsnitzelfeuerung (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Heizung	11.06.2015 GV	495	262
	Total Nettoinvestitionen			2'791
	Finanzvermögen			
9	Finanzen			639
942	<i>Grundeigentum Finanzvermögen</i>			639
	In der Schwerzi 1, 3 (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Heizung, GEAK	11.06.2015 GV	73	6
	In der Schwerzi 5 (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Heizung	11.06.2015 GV	62	3
	Heuackerstrasse 3 - Innenrenovation	GR	550	500
	Heuackerstrasse 3 (Teil Projekt SE Vorder Zelg) - Ersatz Heizung	15.03.2016 GR	126	120
	Sihltalstrasse 102 - Aussenrenovation	GR	550	10
	Zugang (+) / Abgang (-) Sachwertanlagen			639

4 Steuern (Steuersatz, Steuerkraft)

4.1 Steuersätze

Beispiel aus einer Steuerrechnung 2016:

Total einfache Staatssteuer		3'057
Steuerpflichtige einfache Staatssteuer		3'057
Staatssteuer (Kanton)	100%	3'057
Gemeindesteuer	99%	3'026
Kirchensteuer	12%	367
Personalsteuer		48
Total Steuern		6'498

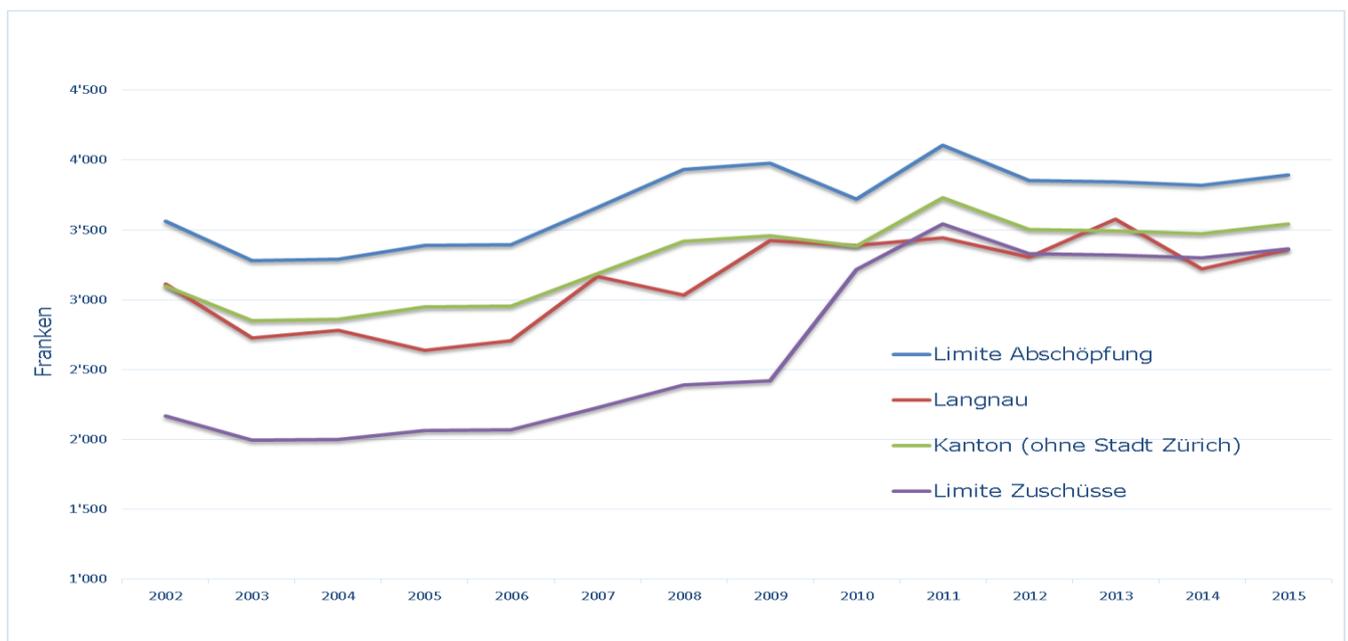
Nachdem der Steuerfuss im Jahr 2015 um drei Prozentpunkte und im Jahr 2016 um zwei Prozentpunkte erhöht wurde, beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung für das Jahr 2017 den Steuerfuss nochmals um drei Prozentpunkte auf 102% zu erhöhen. Zu Vergleichszwecken wurde bis ins Jahr 2011 jeweils das Kantonsmittel herangezogen. Diese Kennzahl wird vom Statistischen Amt nicht mehr zur Verfügung gestellt. Als Vergleich wird neu der Durchschnitt der Bezirksgemeinden inkl. Kirchensteuer dargestellt

	2007	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kantonsmittel (mit Kirchen) - bis 2011	121	120	120	119	-	-	-	-	-	-
Durchschnitt Bezirk (mit Kirchen)	-	112	111	109	108	108	109	110	112	
Gemeinde + ev. rev. Kirche	113	110	110	108	105	105	105	108	111	
Gemeinde + röm. kath. Kirche	115	112	112	109	106	105	105	110	112	115
Gemeinde	102	99	99	97	94	94	94	97	99	102

4.2 Steuerkraft pro Einwohner

Das Steueraufkommen der Gemeinde wird auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. Diese Summe (absolute Steuerkraft) wird geteilt durch die Einwohnerzahl. Daraus ergibt sich die relative Steuerkraft pro Einwohner. Diese Zahl kann durch direkte Massnahmen (z.B. Steuerfussänderungen) nicht beeinflusst werden.

Seit dem Jahr 2012 gilt der neue Finanzausgleich. Das wichtigste Instrument ist der Ressourcenausgleich. Abschöpfungen für das Jahr 2017 (Basisjahr 2015) werden ab einer Steuerkraft von Fr. 3'895 vorgenommen. Zuschüsse werden ausbezahlt, wenn die Steuerkraft unter der Limite von Fr. 3'364 liegt. Mit einer Steuerkraft von Fr. 3'357 (Vorjahr Fr. 3'220) wird die Gemeinde für das Jahr 2017 einen Ressourcenzuschuss von Fr. 50'200 (Vorjahr Fr. 553'000) zugesichert. Gerade am Beispiel des Ressourcenzuschusses der Jahre 2016 und 2017 mit einer Differenz von Fr. 502'800 zeigt sich, wie schwierig es ist, die Zahlungen aus dem Finanzausgleichstopf im Voraus zu berechnen.



5 Finanzplan 2016-2021

5.1 Einleitung

Für die Behörden ist der Finanzplan das Arbeitsinstrument für eine zielgerichtete und längerfristig ausgewogene Investitions- und Finanzpolitik. Dem Stimmbürger soll damit der Überblick über den Finanzhaushalt und die Investitionstätigkeit der Gemeinde erleichtert werden. Im Gegensatz zum jährlichen Voranschlag ist der Finanzplan nicht verbindlich. Er stellt vielmehr eine finanzpolitische Richtlinie dar. Keinesfalls soll er zukünftige Entschiede von Stimmbürgern und Behörden vorwegnehmen. Der Finanzplan basiert auf einer Reihe von Annahmen und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Mit der jährlichen Überarbeitung wird eine genaue Planung gewährleistet.

Mit der Ausarbeitung des Voranschlags 2017 und der parallel laufenden Überarbeitung des Finanzplans für den Zeitraum 2016-2021 hat sich gezeigt, dass die umfangreichen Ergebnisverbesserungsmassnahmen aus den Vorjahren (Projekt 'Entlastungspotenzial', Sparmassnahmenpaket 2014plus) nicht ausreichen, um eine ausgeglichene Rechnung vorzulegen. Unter Berücksichtigung des Zuschusses durch den Finanzausgleich kann ab 2018 wieder von einer mehr oder weniger ausgeglichenen Rechnung ausgegangen werden. Auch mit der weiteren Steuerfusserhöhung kann nicht von der Hand gewiesen werden, dass die Zielerreichung betreffend einer genügenden Finanzierung der Investitionen nur knapp gehalten werden kann und dass das Nettovermögen Ende 2021 beinahe aufgebraucht sein wird.

Bei der Abwägung von Chancen und Risiken in der Planperiode 2016 – 2021 sind im Speziellen die Auswirkungen bezüglich der Steuereinnahmen (bzw. dem Finanzausgleich mit zweijähriger Verzögerung), der Pflegefinanzierung im ambulanten und stationären Bereich, der gesetzlich-wirtschaftlichen Hilfe, weiteren Auswirkungen der Leistungsüberprüfung des Kantons (Lü16) und der ganze Bildungsbereich besonders zu erwähnen. Die Gebühren für Wasser, Abwasser und Abfall dürften über die ganze Planperiode gehalten werden können. Beim Abwasser wird langfristig eine Erhöhung unumgänglich sein.

5.2 Laufende Rechnung

	RG 2015	VA ¹ 2016	VA 2017	PJ 2018	PJ 2019	PJ 2020	PJ 2021
Aufwand +/Ertrag – (in tausend Franken)							
Personalaufwand	9'351	8'625	9'178	9'201	9'198	9'216	9'244
Sachaufwand	5'556	5'676	5'865	5'726	5'737	5'748	5'766
Passivzinsen	347	286	257	251	300	289	333
Abschreibungen	3'262	3'505	3'416	3'663	3'794	3'817	3'892
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0	0	0	0	0	0	0
Entschädigungen, Dienstleistungen anderer Gemeinwesen	7'515	7'794	8'350	8'425	8'441	8'466	8'491
Betriebs- und Defizitbeiträge	13'292	13'171	13'317	13'486	13'512	13'518	13'545
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand ohne Interne Verrechnungen	39'323	39'057	40'383	40'752	40'982	41'054	41'271
Veränderung in %		-0.7	3.4	0.9	0.6	0.2	0.5
Ergebnisverschlechterung pauschal aufgrund Hochrechnung September 2016 (keine Verteilung gemäss obiger Artengliederung)		609					
Einlagen in Spezialfinanzierungen	138	23	10	0	0	0	0
Interne Verrechnungen	5'423	5'573	5'232	5'344	5'505	5'547	5'625
Total Aufwand mit Internen Verrechnungen	44'884	45'262	45'625	46'096	46'487	46'601	46'896

¹ Zahlen gemäss Hochrechnung, Stand September 2016

Fortsetzung 5.2 Laufende Rechnung

	RG	VA ²	VA	PJ	PJ	PJ	PJ
Aufwand +/Ertrag – (in tausend Franken)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Steuern	-27'472	-26'727	-28'380	-28'560	-28'741	-28'923	-29'107
Regalien und Konzessionen	-3	-4	-4	-4	-4	-4	-4
Vermögenserträge	-819	-788	-887	-948	-968	-968	-960
Entgelte	-7'013	-6'662	-6'714	-6'720	-6'744	-6'745	-6'769
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-428	-1'060	-578	-1'329	-1'030	-1'031	-1'032
Rückerstattung von Gemeinwesen	-830	-1'002	-1'208	-1'189	-1'191	-1'194	-1'196
Beiträge mit Zweckbindung	-1'698	-1'858	-1'898	-1'900	-1'903	-1'906	-1'910
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Total Ertrag ohne Interne Verrechnungen	-38'263	-38'101	-39'669	-40'650	-40'581	-40'771	-40'978
Veränderung in %		-0.4	4.1	2.5	-0.2	0.5	0.5
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-8	-88	-55	-45	-149	-166	-120
Interne Verrechnungen	-5'423	-5'573	-5'232	-5'344	-5'505	-5'547	-5'625
Total Ertrag mit Internen Verrechnungen	-43'694	-43'762	-44'956	-46'039	-46'235	-46'484	-46'723
Saldo Laufende Rechnung (- Ertragsüberschuss / + Aufwandüberschuss)	1'190	1'500	669	57	252	117	173

5.3 Investitionsrechnung nach Aufgaben

in tausend Franken	RG	VA ²	VA	PJ	PJ	PJ	PJ
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Behörden und Verwaltung	208	489	210	174	140	55	0
Rechtsschutz und Sicherheit	27	57	91	9	0	0	0
Bildung	2'301	1'156	808	2'110	764	1'936	964
Kultur und Freizeit	562	692	215	-2	-3	-3	0
Verkehr	1'457	686	103	770	1'700	280	2'920
Umwelt und Raumordnung	1'090	1'401	1'108	2'482	2'215	1'670	838
- davon Wasser (gebührenfinanziert)	(897)	(850)	(670)	(1'594)	(1'258)	(700)	(188)
- davon Abwasser (gebührenfinanziert)	(12)	(463)	(173)	(450)	(862)	(650)	(650)
Volkswirtschaft	-27	36	256	162	150	0	0
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	5'618	4'517	2'791	5'705	4'966	3'938	4'722
Zu- (+)/Abgänge (-) Finanzvermögen	13	2'939	639	108	198	8	0

5.4 Finanzierung

in tausend Franken	RG	VA ²	VA	PJ	PJ	PJ	PJ
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Saldo Laufende Rechnung (- Ertragsüberschuss / + Aufwandüberschuss)	1'190	1'500	669	57	252	117	173
Saldo Spezialfinanzierungen	-133	21	42	43	146	164	118
Abschreibungen	-3'283	-3'381	-3'330	-3'577	-3'708	-3'731	-3'805
Selbstfinanzierung	-2'226	-1'860	-2'619	-3'477	-3'310	-3'450	-3'514
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	5'618	4'517	2'791	5'705	4'966	3'938	4'722
Selbstfinanzierung	-2'226	-1'860	-2'619	-3'477	-3'310	-3'450	-3'514
Finanzierungsüberschuss (-) / -fehlbetrag I (+)	3'392	2'657	172	2'228	1'656	488	1'208
Nettoveränderungen Sachwertanlagen	13	2'939	639	108	198	8	0
Finanzierungsüberschuss (-) / -fehlbetrag II (+)	3'405	5'596	811	2'336	1'854	496	1'208

² Zahlen gemäss Hochrechnung, Stand September 2016

5.5 Plan Bestandesrechnung

in tausend Franken	RG 2015	VA 2016	VA 2017	PJ 2018	PJ 2019	PJ 2020	Pj 2021
Aktiven							
Finanzvermögen	29'146	32'067	32'706	32'814	33'012	33'020	33'020
Verwaltungsvermögen	27'871	29'007	28'468	30'596	31'854	32'062	32'979
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
Total Aktiven	57'017	61'074	61'174	63'410	64'866	65'082	65'999
Passiven							
Fremdkapital	-18'556	-24'152	-24'963	-27'299	-29'154	-29'650	-30'858
Verrechnungen	-1'723	-1'723	-1'723	-1'723	-1'723	-1'723	-1'723
Spezialfinanzierungen	-4'506	-4'485	-4'443	-4'400	-4'253	-4'090	-3'971
Eigenkapital ³	-32'232	-30'714	-30'045	-29'988	-29'736	-29'619	-29'447
Total Passiven	-57'017	-61'074	-61'174	-63'410	-64'866	-65'082	-65'999

6 Kennzahlen

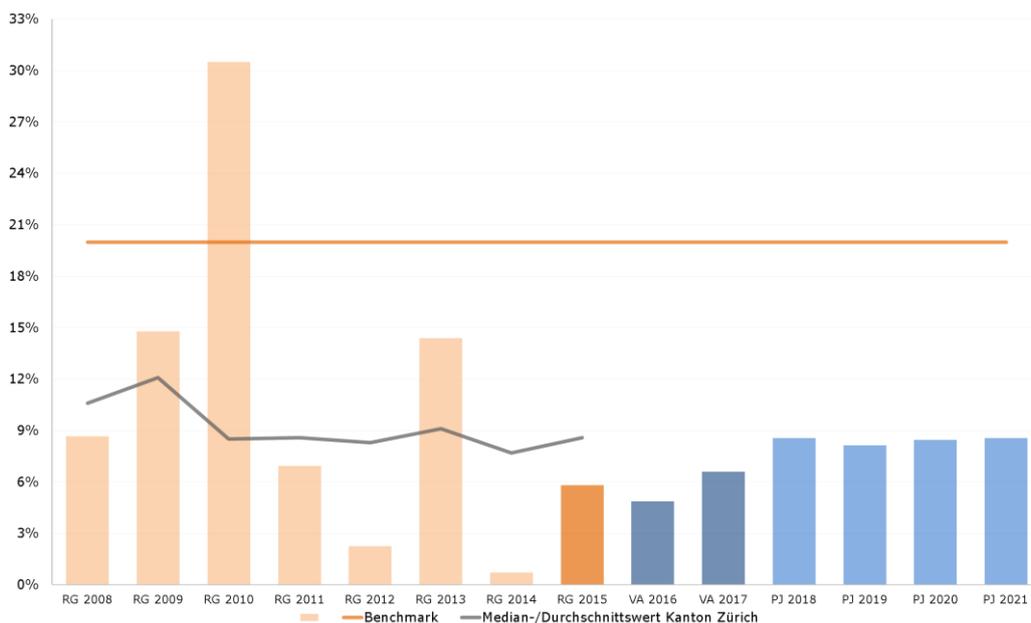


Die Kennzahlen geben Anhaltspunkte zum Stand der Gemeindefinanzen und zeigen finanzpolitische Trends auf. Zudem sind sie wichtige Indikatoren im Gemeindevergleich.

6.1 Selbstfinanzierungsanteil

Aussage: Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden kann. Ein tiefer Wert kann auf einen hohen Aufwand hinweisen, der nur noch einen kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

Beurteilungskriterium	Selbstfinanzierungskraft
0%	nicht vorhanden
0-10%	schwach
10-20%	mittel
über 20%	gut

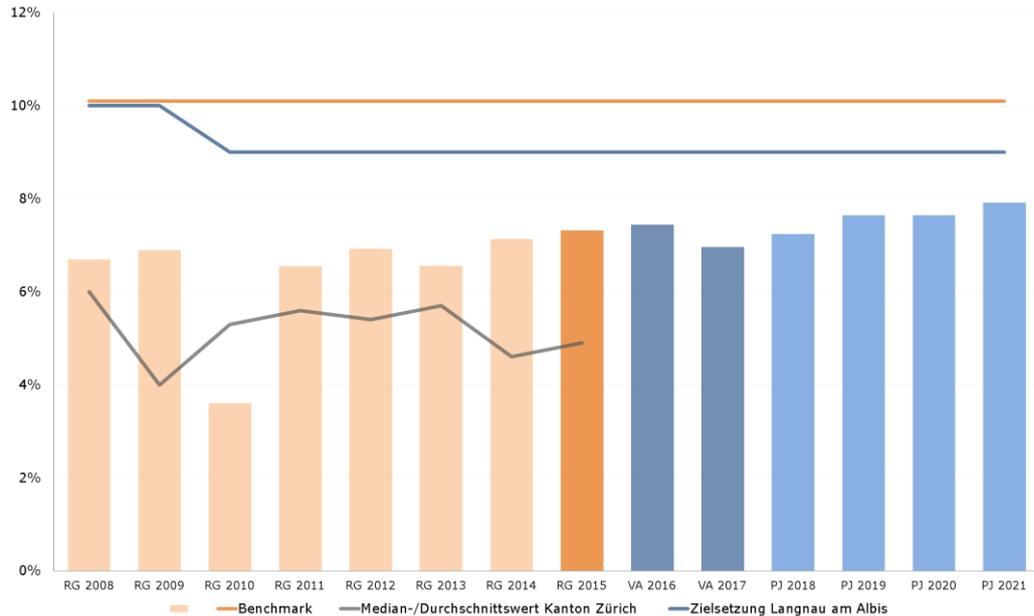


³ Zahlen gemäss Hochrechnung, Stand September 2016 und Bewertungsverlust Finanzvermögen per 1.1.2016

6.2 Kapitaldienstanteil

Aussage: Diese Zahl gibt an, wie viele Prozente des Ertrages für den Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) der in der Vergangenheit getätigten Investitionen aufgewendet werden müssen. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

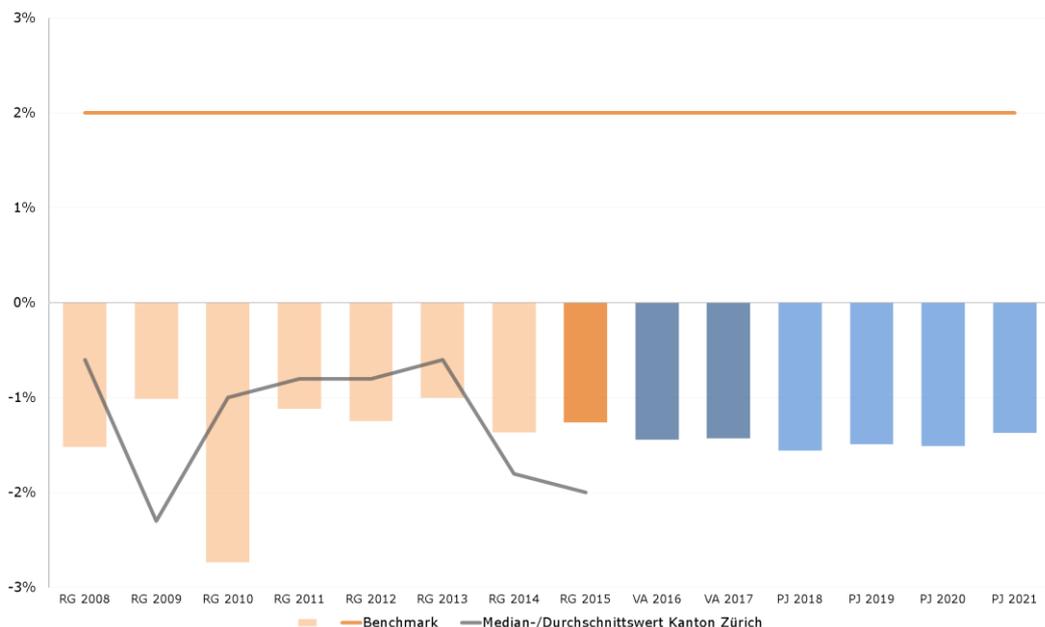
Beurteilungskriterium	Verschuldung / Abschreibungsbedarf
bis 5%	gering
5-15%	tragbar
15-25%	hoch bis sehr hoch
über 25%	kaum tragbar



6.3 Zinsbelastungsanteil

Aussage: Diese Kennzahl drückt die Höhe der von der Gemeinde geleisteten Zahlungen für das Fremdkapital in Prozenten des Ertrages aus. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt, bei stabilen Zinssätzen, jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein schlechter Zinssaldo kann also auf ein hohes Fremdkapital, zu hohe Zinssätze oder ebenso auf ein Finanzvermögen mit schlechten Renditen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Vermögenserträge.

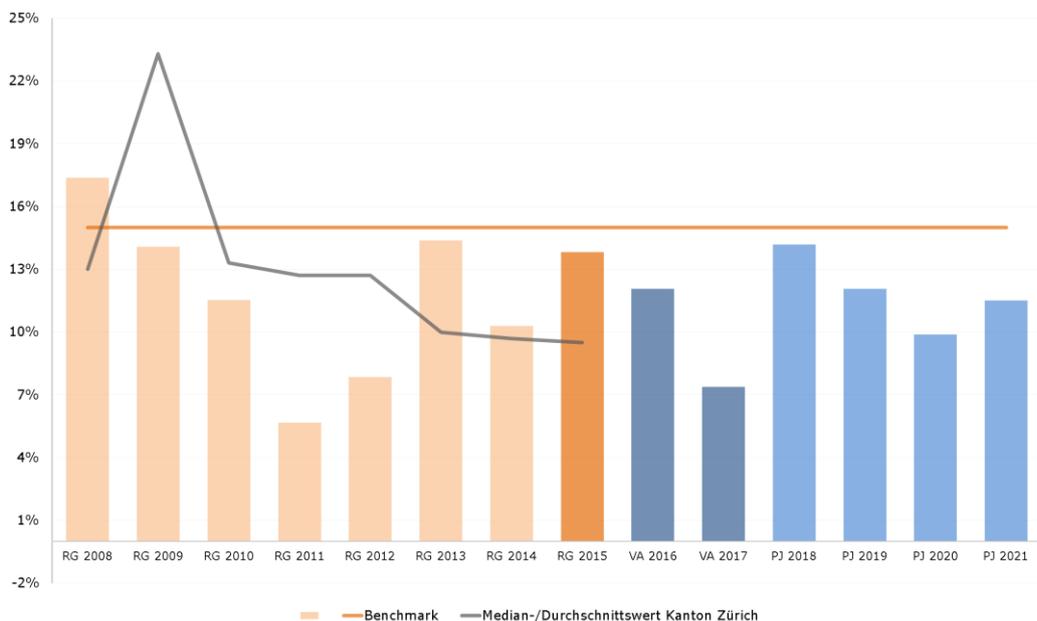
Beurteilungskriterium	Zinsbelastung
bis 2%	erträglich
2-5%	hoch
5-8%	sehr hoch
über 8%	kaum tragbar



6.4 Investitionsanteil

Aussage: Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Sie dient dem Vergleich mit anderen Gemeinden. Ein Vergleich über mehrere Jahre ist sinnvoll. Ein tiefer Investitionsanteil erlaubt den Abbau von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen.

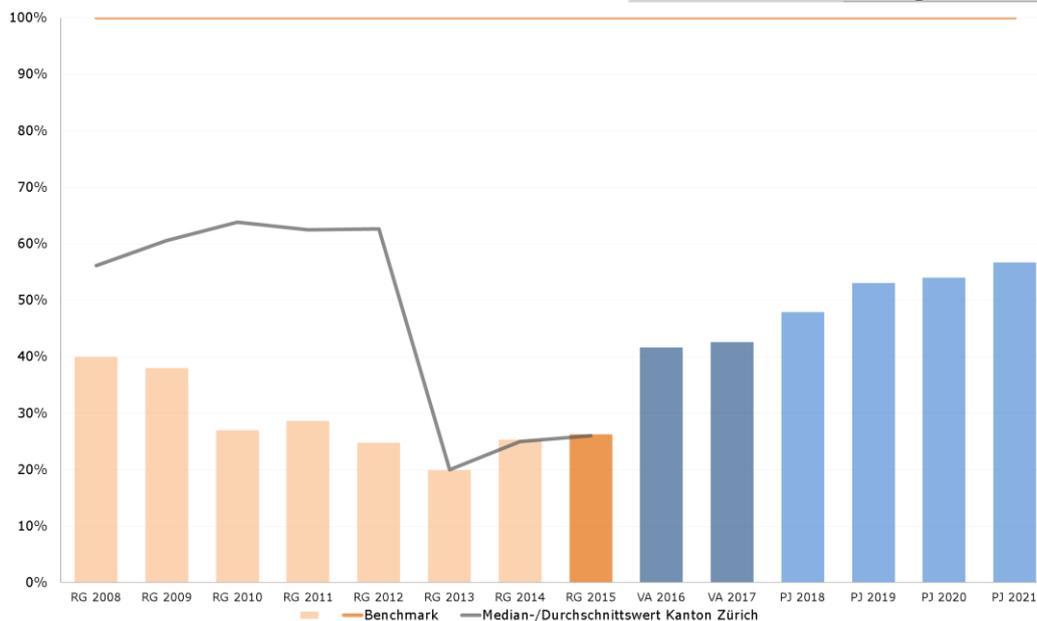
Beurteilungskriterium	Investitionstätigkeit
unter 10%	schwach
10-20%	mittlere
20-30%	starke
über 30%	sehr starke



6.5 Bruttoverschuldungsanteil

Aussage: Diese Kennzahl zeigt an, wie viel Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Das Verschuldungsniveau wird dargestellt.

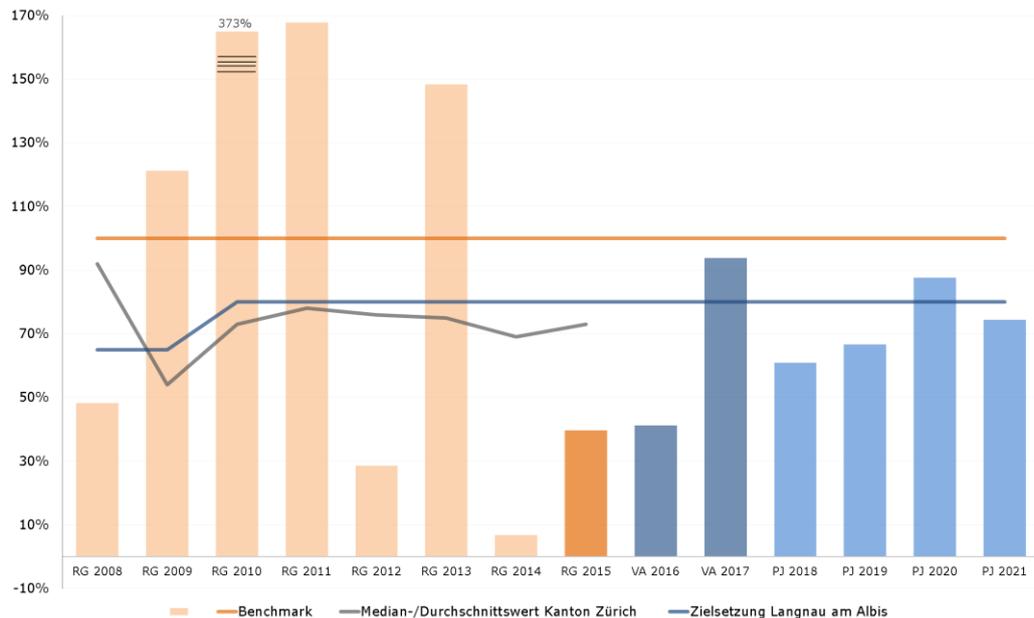
Beurteilungskriterium	Investitionstätigkeit
über 200%	kritisch
150-200%	schlecht
100-150%	mittel
50-100%	gut
unter 50%	sehr gut



6.6 Selbstfinanzierungsgrad

Aussage: Diese Kennzahl setzt die Selbstfinanzierung zu den Nettoinvestitionen ins Verhältnis. Im Vergleich über mehrere Jahre kann erkannt werden, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

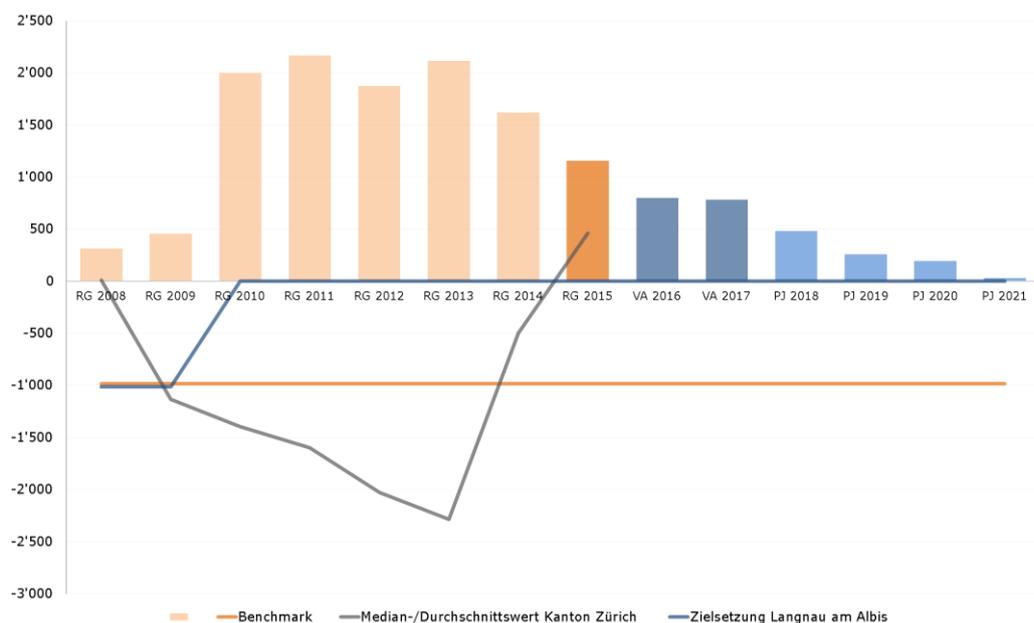
Beurteilungskriterium	Selbstfinanzierungskraft
unter 70%	grosse Verschuldung
70-80%	verantwortbare Verschuldung
80-100%	langfr. anzustreben
über 100%	Schuldenabbau



6.7 Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner

Aussage: Die Nettoschuld / -vermögen ist die Differenz zwischen Finanzvermögen minus Fremdkapital, Verrechnungen und Spezialfonds. Aufgrund dieses Indikators kann die Entwicklung des Gemeindehaushaltes verfolgt werden. Ausgeführte Investitionen bzw. Desinvestitionen und / oder gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag.

Beurteilungskriterium	pro Kopf Nettoschuld
bis 1'000	kleine Verschuldung
1'000-3'000	mittlere Verschuldung
3'000-5'000	grosse Verschuldung
über 5'000	sehr grosse Verschuldung bis kaum noch tragbar



Gemeinderat Langnau am Albis

Peter Herzog
Präsident

Adrian Hauser
Gemeindeschreiber

26. Oktober 2016